



EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 6
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 20
Bestätigungsvermerk	1 - 5

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva			Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.182,22	36.542,31	I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
1. Fahrzeuge	129.992,40	124.822,36	Allgemeine Rücklage	1.754.823,42	1.754.823,42
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.713.514,17	1.848.925,93	III. Gewinn und Verlust		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.120.055,65	1.078.196,90	1. Verlust des Vorjahres	-116.405,97	-170.800,57
4. Fundi	339.500,00	339.500,00	2. Jahresgewinn	39.844,12	19.489,25
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.549,00	86.342,63		2.178.261,57	2.103.512,10
	3.402.611,22	3.477.787,82	B. Sonderposten		
	3.441.793,44	3.514.330,13	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	247.253,24	319.513,00
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	351.200,00	403.400,00
Waren	9.709,00	17.210,50		351.200,00	403.400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.953,85	117.168,64	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582.003,57	442.746,95
2. Forderungen an den Aufgabenträger oder andere Eigenbetriebe des Aufgabenträgers	876.083,92	702.205,03	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	229.143,31	240.997,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	19.583,39	8.541,99	3. sonstige Verbindlichkeiten	37.626,08	71.777,09
	1.024.621,16	827.915,66		848.772,96	755.521,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.754,69	14.582,03	E. Rechnungsabgrenzungsposten	918.289,77	834.012,62
	1.051.084,85	859.708,19			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.899,25	41.920,64			
Summe Aktiva	4.543.777,54	4.415.958,96	Summe Passiva	4.543.777,54	4.415.958,96

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.115.048,13	3.447.836,67
2. Zuschüsse	28.175.552,46	27.251.822,32
3. sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten EUR 72.259,76; im Vorjahr EUR 93.020,07)	562.031,69	606.835,69
	31.852.632,28	31.306.494,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.085.616,40	913.936,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.117.045,45	1.135.815,36
	2.202.661,85	2.049.751,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.819.305,82	19.321.286,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 857.029,43; im Vorjahr EUR 858.452,47)	4.590.254,57	4.534.439,37
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	1.025.961,96	1.097.416,93
	25.435.522,35	24.953.142,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	729.231,79	748.279,33
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.444.172,07	3.533.547,87
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.148,90	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.193,12	21.773,25
10. sonstige Steuern	2.349,00	2.284,00
11. Jahresgewinn	39.844,12	19.489,25

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrags

39.844,12 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb „Theater Magdeburg“ hat seinen Sitz in Magdeburg, Universitätsplatz 9 und wurde zum 01. Januar 2007 mit Stadtratsbeschluss Nr. 1170-38(IV)06 vom 12. Oktober 2006 gegründet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt. Der Eigenbetrieb ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB, größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises bilden die Muster 2, 3 und 5 der Anlagen zur Eigenbetriebsverordnung. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Vermerke zu den Restlaufzeiten im Anhang angegeben.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufgenommen werden können, wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti, verändert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 800,00 € werden sofort abgeschrieben.

Die Gliederung der Bilanz nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „Fundi“ erweitert. Die Voraussetzungen für die Festbewertung der Fundi gemäß § 240 Abs. 3 HGB werden erfüllt.

Die letzte körperliche Inventur fand zum 31.12.2016 statt. Der Prüfwert lag unter 10 v. H. des Festwertes, es wurde vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlusstag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf Basis eines Pauschalwertverfahrens gebildet, wobei nunmehr noch ein vertraglich geregelter Anwärter Berücksichtigung fand. Die Berechnungen wurden unverzinslich und ohne Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltssteigerungen durchgeführt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Muster der EigBVO ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position „6. Personalaufwand, c) Aufwendungen für selbständige Künstler“ erweitert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Werkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Im Einzelnen waren das:

- der Wiederaufbau des Opernhauses 1997,
- die Sanierung des Schauspielhauses 2005 und
- der Bau der Theaterwerkstätten 2005.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Honorare (63,4 T€), Altersteilzeit (10,4 T€), Urlaub (22,2 T€), Archivierungskosten (1,8 T€), Prüfungskosten (16,0 T€), interne Jahresabschlusskosten (18,0 T€), Betriebsjubiläen (33,5 T€), drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren (50,0 T€), GEMA (27,3 T€), Werterhaltung/Instandhaltung (18,4 T€) und Pachterneuerungsverpflichtungen (90,2 T€).

d) Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	582.003,57	582.003,57	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der LHM	229.143,31	229.143,31	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	37.626,08	37.626,08	0,00	0,00	0,00
Gesamt	848.772,96	848.772,96	0,00	0,00	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von 3.310,06 EUR aus Steuern.

4. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 238 T€, aus Wartungsverträgen von 271 T€, aus Mietverträgen (Gästewohnungen und Lagerflächen) von 573 T€ und aus Leasingverträgen (Fahrzeuge) von 67 T€.

Organe des Eigenbetriebes:

Generalintendantin des Eigenbetriebes Theater Magdeburg ist Frau Karen Stone. Die Angaben über die Gesamtbezüge der Betriebsleitung werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 11,7 T€.

Theaterausschuss

Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Matthias Puhle, Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg
Stellvertreterin:	Frau Susanne Schweidler, Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Stadträte:	Herr Dr. Klaus Kutschmann (BfM) Facharzt für Kleintiere
	Frau Carola Schumann (FDP) Grundschullehrerin
	Frau Kornelia Keune (SPD) Angestellte / Sachbearbeiterin
	Herr Jens Hitzeroth (SPD) Elektroinstallateur, Verkaufsberater
	Frau Jenny Schulz (DIE LINKE) Politikwissenschaftlerin / Soziologin
	Herr Hugo Boeck (DIE LINKE) Ing.-Ökonom / Sozialpädagoge
	Herr Sören Ulrich Herbst (B 90/ Grüne) Sozialwissenschaftler
Theater Magdeburg:	Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter) Orchestermusiker
	Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Beschäftigtenvertreter) Bühnenhandwerker

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Arbeitnehmer:

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 betrug:

-	Künstler und künstl.- techn. Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	264
-	Beschäftigte nach TVöD	175
-	Auszubildende	<u>3</u>
	Gesamt	442

Magdeburg, den 03.04.2019



Karen Stone
Generalintendantin

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Kennzahlen</u>				
	Anfangsstand		Abgänge	Um- buchungen	Endstand 31.12.2018	Anfangsstand		Abgänge	Endstand 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017	Abschrei- satz v.H.	Rest- buch- wert v.H.
	01.01.2018	Zugänge				01.01.2018	Zugänge						
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.639,06	43.044,09	0,00	0,00	265.683,15	186.096,75	40.404,18	0,00	226.500,93	39.182,22	36.542,31	15,2	14,7
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	336.195,59	44.633,33	0,00	0,00	380.828,92	211.373,23	39.463,29	0,00	250.836,52	129.992,40	124.822,36	10,4	34,1
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.670.614,87	247.373,86	152.127,06	0,00	7.765.861,67	5.821.688,94	382.724,62	152.066,06	6.052.347,50	1.713.514,17	1.848.925,93	4,9	22,1
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.958.001,11	310.080,89	76.804,29	0,00	3.191.277,71	1.879.804,21	266.639,70	75.221,85	2.071.222,06	1.120.055,65	1.078.196,90	8,4	35,1
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,0	100,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.342,63	13.206,37	0,00	0,00	99.549,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.549,00	86.342,63	0,0	0,0
	11.390.654,20	615.294,45	228.931,35	0,00	11.777.017,30	7.912.866,38	688.827,61	227.287,91	8.374.406,08	3.402.611,22	3.477.787,82	5,8	28,9
Anlagevermögen gesamt	11.613.293,26	658.338,54	228.931,35	0,00	12.042.700,45	8.098.963,13	729.231,79	227.287,91	8.600.907,01	3.441.793,44	3.514.330,13	6,1	28,6

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

I. Grundlagen

Geschäftsverlauf

Insgesamt kamen 2018 am Theater Magdeburg 31 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

- | | |
|--|--------------------|
| - Musiktheater (Oper/Operette/Musical) | 9 Neuproduktionen |
| - Schauspiel | 14 Neuproduktionen |
| - Ballett | 3 Neuproduktionen |
| - Junges Theater | 5 Neuproduktionen |

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 4 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 10. Januar Magdeburger Bürger*innen zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Einen Tag zuvor kürte die »Magdeburger Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«. Am 8. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt.

Auch 2018 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der »Meile der Demokratie«. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« zusammen und verfestigte so die Paten-Beziehung der Profimusiker zu den jungen Nachwuchskünstlern.

Auch 2018 stand im Zeichen von überregionalen und internationalen Kooperationen: Die seit einigen Jahren aufgebaute Verbindung zur Theaterszene der Ukraine wurde fortgesetzt, die Schauspielproduktion »Die Präsidentin« als Uraufführung gemeinsam mit

den renommierten Ruhrfestspielen Recklinghausen produziert und die Kooperation mit den Magdeburger Telemann-Festtagen fortgesetzt. Die Opernchöre der Theater in Magdeburg und Dessau kooperierten in einer konzertanten Produktion der russischen Choroper »Fürst Igor« des Theaters Dessau. Im Juni standen Opernhaus und Schauspielhaus zudem als Spielorte für das 12. Internationale Figurentheaterfestival »Blickwechsel« zur Verfügung, das vom Puppentheater Magdeburg veranstaltet wird.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 3. März zum 3. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden der Musiker Ueli Bitterli, die Tänzerin Leah Allen und die Schauspielerin Maike Schroeter. Den Freundespreis erhielt die Ausstattungsleiterin und stellvertretende Schauspielregisseurin Christiane Hercher.

Im Sommer 2018 fand auf dem Domplatz bereits zum zehnten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Auch aufgrund des Rufes von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort erhielt das Theater die Aufführungsrechte für »Jesus Christ Superstar«. In Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, dem Ballettensemble und dem Opernchor sowie der Magdeburgischen Philharmonie - alle unter der Leitung von Gastdirigent und Musicalspezialist Damian Omansen - konnte dieses Werk in 18 Vorstellungen für 18.341 Zuschauer vor der inhaltlich passenden Kulisse des Magdeburger Domes gespielt werden. Regie führte der Operndirektor der Landesbühnen Sachsen, Sebastian Ritschel, der 2017 bereits »Cabaret« im Opernhaus politisch pointiert in Szene gesetzt hatte.

Am 2. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 22. September beteiligte sich das Theater Magdeburg gemeinsam mit Stadtbibliothek und Konservatorium als »Kulturinsel« an der 5. Magdeburger Kulturnacht »Das muss Liebe sein«. Am Tag darauf fand das Abschlusskonzert des Magdeburger Chorfestes im Opernhaus unter Beteiligung von verschiedenen Magdeburger Chören und unter der Leitung der zukünftigen Magdeburger Generalmusikdirektorin Anna Skryleva statt.

Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht, die Direktorin der Magdeburger Museen, Dr. Gabriele Köster sowie Dr. Annegret Laabs, die Direktorin des Kunstmuseums Unser Lieben Frauen, in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Achtzehnte« (Steps Dancecenter), für die 22. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, das Jugendsinfonieorchester sowie für das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert« zur Verfügung. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 24. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit vier großen Gastspielen im Opernhaus (von Tom Gaebel bis Tim Fischer) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Um die Kommunikations- und Informationswege zum Zuschauer klarer zu strukturieren und den zukünftig immer weiter steigenden Anteil der digitalen Inhalte/Medien Rechnung zu tragen, wurde die Abteilung Marketing neu strukturiert und auf zwei Säulen gestellt. Das trägt u. a. der Tatsache Rechnung, dass sich der Anteil der Kartenverkäufe über den Onlineshop von 19,3 % im Jahr 2015 auf 28,8 % im Jahr 2018 gesteigert hat.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2018 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Gottfried von Einem: Dantons Tod
- Johann Strauß: Eine Nacht in Venedig
- Georg Friedrich Händel/Georg Philipp Telemann: Richard Löwenherz
- Thomas Adès: Powder Her Face
- Richard Strauss: Salome
- Andrew Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar (DomplatzOpenAir)
- Richard Wagner: Die Walküre
- Emmerich Kálmán: Gräfin Mariza
- Gaetano Donizetti: Don Pasquale

Das Opernjahr begann mit einer Ehrung: Zum 100. Geburtstag des österreichischen Komponisten Gottfried von Einem inszenierte Generalintendantin Karen Stone dessen Büchner-Oper »Dantons Tod«. Dies stellte zugleich eine Neubefragung des selten gespielten Werkes dar - gut 40 Jahre nachdem es auf derselben Bühne anlässlich des 50. Jahrestages der russischen Oktoberrevolution inszeniert worden war. Magdeburg eröffnete damit vor anderen nationalen und internationalen Häusern das Jubiläumsjahr und gelangte mit einem Produktionsfoto auf die Titelseite der renommierten Fachzeit-

schrift »Opernwelt«. Ein kleines Symposium in der Ländervertretung Sachsen-Anhalts in Berlin erhöhte die überregionale Aufmerksamkeit für die Produktion. Eine weitere Magdeburger Wiederaufführung - für neue Werke des Musiktheaters äußerst wichtig - erlebte die Kammeroper »Powder Her Face«, die 1997 ihre deutschsprachige Erstaufführung in Magdeburg erlebt hatte. Das Spektrum der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts wurde abgerundet durch Richard Strauss' »Opernschocker« »Salome«.

Mit »Richard Löwenherz« setzte das Theater Magdeburg seine Kooperation mit den Magdeburger Telemann-Festtagen fort. Dem Ruf als Wagnerstadt wurde Magdeburg durch die Neuproduktion der »Walküre« durch den renommierten Regisseur Jakob Peters-Messer gerecht, wobei die Einzelaufführung (ohne die übrigen Werke des Gesamtzyklus) sowie die Besetzung überwiegend mit Mitgliedern des Opernensembles den Blick auf die psychologische Meisterschaft des Werkes schärfte. Das zog Wagners-Freund*innen aus nah und fern an.

Die Musicalsparte war mit Wiederaufnahmen von »Cabaret« sowie »Der kleine Horrorladen« auch im Haus gut vertreten und zeigte über den 1. Mai in den Musicaltagen konzentriert alle Produktionen des Spielplans. Darüber hinaus war im Musiktheater mit Operetten wie »Eine Nacht in Venedig« und »Gräfin Mariza« sowie mit der unterhaltsamen Belcanto-Oper »Don Pasquale« auch die »leichtere Muse« gewichtig vertreten.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der DramaturgInnen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurde im Wintersemester erneut der Kurs »Einblicke hinter die Kulissen« durchgeführt.

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2018 insgesamt 14 Neuproduktionen heraus, darunter drei Uraufführungen:

- Alan Ayckbourn: Ab jetzt
- Bertolt Brecht: Die Kleinbürgerhochzeit
- Franz Kafka: Der Prozess

- Stanisław Lem: Solaris
- François Durpaire, Farid Boudjellal: Die Präsidentin (UA)
- Johannes Naber: Zeit der Kannibalen
- Bonn Park: Das Knurren der Milchstraße
- Ein Sommernachtstraum. Musical nach William Shakespeare (UA)
- Yasmina Reza: Drei Mal Leben
- Werner Buhss/Nikolai Gogol: Tagebuch eines Wahnsinnigen
- Gerhart Hauptmann: Die Ratten
- Ralph Operkuch: Erste Liebe (UA)
- Samuel Beckett: Warten auf Godot
- Dario Fo: Bezahlt wird nicht

Das Schauspiel Magdeburg versucht, durch die gute Balance zwischen Unterhaltsamen und Nachdenklichem ein breites Publikum zu erreichen. So stehen Klassiker der Theaterliteratur wie Brechts »Die Kleinbürgerhochzeit« und Hauptmanns »Die Ratten« sowie ein moderner Klassiker wie Lems »Solaris« auf dem Spielplan neben Unterhaltsamem wie Fos »Bezahlt wird nicht« und Rezas »Drei Mal Leben«, aber auch Skurrilem wie »Das Knurren der Milchstraße« von Bonn Park oder »Tagebuch eines Wahnsinnigen« von Werner Buhss nach Nikolai Gogol. Internationale Zusammenarbeit, Koproduktionen und Uraufführungen runden den vielfältigen Spielplan ab.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand 2018 als Koproduktion des Theaters Magdeburg mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen die Uraufführung des gleichnamigen Comic-Buches »Die Präsidentin«, inszeniert von Schauspielregisseurin Cornelia Crombholz. Darin wird Geschichte als »Was-wäre-wenn«-Szenario erzählt: Was wäre, wenn Marine Le Pen vom rechtsextremen Front National Präsidentin Frankreichs geworden wäre. Die Inszenierung besticht durch eine starke Formsprache, die seit ihrer Premiere zu ausverkauften Vorstellungen führt. Das Schauspielensemble bekam für diese Produktion namhafte Verstärkung durch die bekannte Schauspielerin Corinna Harfouch als »Präsidentin«.

Ebenfalls zentral war die Neuausrichtung des Studios: Mit der Raumstation »Paradies« wurde von Ausstattungsleiterin Christiane Hercher ein Einheitsbühnenbild geschaffen, in dem das Genre Science-Fiction einen dramatischen Ort bekam. Bekannte und unbekanntere Stoffe der Sci-Fi-Literatur fanden auf diese Bühne, so »Solaris« von

Stanisław Lem. Inszeniert wurde dieses Stück von der französisch-russischen Regisseurin Lucie Berelowitsch. Die Produktion war eine Kooperation mit der französischen Compagnie »Les 3 sentiers« und ging auf Gastspielreise nach Vélizy, Frankreich.

Mit Becketts »Warten auf Godot« wurde die Zusammenarbeit mit der Theaterszene der Ukraine fortgesetzt. Während der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov im Studio Becket in Szene setzte, inszenierte Schauspieldirektorin Cornelia Cromholz im Austausch am von Zhyrkov geleiteten Golden Gate Theatre in Kiew Shakespeares »Richard III«.

Eine neue Zusammenarbeit begann 2018 zwischen dem Theater Magdeburg und dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Unter der Mentorenschaft der Dramatikerin Gerhild Steinbuch und den Schauspieldramaturg*innen arbeiteten junge Autor*innen gemeinsam an eigenen Theaterstücken. Herausgekommen sind zwei Dramolette, welche 2019 im Schauspielhaus zur Uraufführung kommen. Dieses Projekt der Nachwuchsförderung soll zugleich Studierenden einen Einblick in die praktische Theaterarbeit und die Auseinandersetzung zwischen Autorenschaft und Dramaturgie geben.

Einen besonders starken Auftakt der Spielzeit 2018/2019 – die letzte von Cornelia Cromholz als Schauspieldirektorin – stellte die Uraufführung von Shakespeares »Sommernachtstraum« als Musical dar, eine Auftragsarbeit von David Schwarz und Maren Kessler. Dank des hochmusikalischen Schauspielensembles ist das Stück seitdem permanent ausverkauft. Eine weitere musikalische Uraufführung ist der Liederabend »Erste Liebe« von Ralph Opferkuch. Der in Magdeburg engagierte Schauspieler ist leidenschaftlicher Musiker und Komponist und erzählt hier von der ersten Liebe, der Liebe zur Musik und der Frage, welchen Preis persönlicher Erfolg hat.

Mit den Sprungbrett-Produktionen »Der Prozess« und »Das Knurren der Milchstraße« gaben Schauspieler Uwe Fischer bzw. Regieassistent Moritz Gärber ihr jeweiliges Regiedebüt. Mit seiner unkonventionellen Handschrift kann gerade »Der Prozess« Schüler*innen die Kunstform Theater näherbringen.

Die Queer-Party »Legit Love« gehört mittlerweile zum festen Bestandteil der Magdeburger Queer-Szene. Weitere Reihen wie »Das philosophische Bett« sowie »Exkursionen«, Lesungen, Liederabende, Monologische Performances und das erfolgreiche »Kantinen-Quiz« runden das Rahmenprogramm im Schauspielhaus ab.

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung beim DomplatzOpenAir »Jesus Christ Superstar« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2018 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Raymonda (UA)
- Tanzbegegnungen 8 (UA)
- Gonzalo Galguera: Diva (UA)

Dabei umfassen die Choreografien von Ballettdirektor Gonzalo Galguera für seine Kompanie ein breites Spektrum. Die beim Magdeburger Publikum sehr beliebte Gattung des klassischen Handlungsballetts mit Orchesterbegleitung war 2018 mit »Raymonda« (Musik von Alexander Glasunow) vertreten, wobei hervorzuheben ist, dass sich nur wenige Kompanien dieser Größe solch aufwändiger Produktionen annehmen. Im Herbst entwickelte Galguera - angeregt den großen Bühnen- und Leinwand-Diven des 20. Jahrhunderts - den Ballettabend »Diva«. In diesem Ballett verband Galguera die Aufnahmen verschiedener Künstler von Thomas Duda über Armand Amar und Luca D'Alberto bis hin zum renommierten Balanescu Quartet, was eine flexible Spielplanansetzung ermöglichte, ohne den ohnehin schon sehr strapazierten Dienstplan des Orchesters zu belasten.

Für den experimentellen Ballettabend im Studio des Schauspielhauses konnten mit Maura Morales und María Rovira zwei Choreografinnen der spanischsprachigen Welt gewonnen werden. Sie erarbeiteten mit »Was von uns bleibt« und »Alè« zwei sehr unterschiedliche Choreografien, die auch inhaltlich Bezug auf den Einheitsraum »Raumstation Paradies« nahmen, der das Studio in diesem Jahr prägte.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- fünf Konzerte extra

Das Jahr 2018 brachte einige international aufstrebende junge Künstler erstmals als Sinfoniekonzert-Solisten ans Theater Magdeburg, so den Geiger Emmanuel Tjeknavorian, die Pianisten Fabio Martino und Lukáš Vondráček sowie den Cellisten Adolfo Gutiérrez Arenas. Die Zusammenarbeit war derart erfolgreich, dass das Orchester unter der Leitung von GMD Kimbo Ishii mit Gutiérrez Arenas eine CD u. a. mit Dvořáks Cellokonzert aufnahm, die 2019 erscheinen wird. Fabio Martino seinerseits sprang nach seinen erfolgreichen Februar-Konzerten im September ein, als Altmeister Menahem Pressler seinen Auftritt krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste.

Kooperationen und Gastspiele führten das Orchester am 3. März zur Musikwoche nach Hitzacker, am 7. Mai zum Festkonzert zum 25-jährigen Bestehen der »Straße der Romanik« in den Magdeburger Dom und am 26. Mai zu den Altmark Festspielen nach Stendal.

Ihrer Bildungsverantwortung kommt die Magdeburgische Philharmonie - neben der Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« - in der sich intensivierenden Zusammenarbeit mit der Berliner Universität der Künste nach. Für deren International Conducting Academy Berlin, geleitet von Prof. Steven Sloane, stellte sich der Klangkörper mehrfach zu Verfügung. Im Rahmen des »Advanced Professional Training«-Programms dirigierten angehende Dirigent*innen das Orchester bei zwei gut besuchten Konzerten am 21. Februar und 22. November in Berlin.

Junges Theater

Das Theater Magdeburg bietet spartenübergreifende Produktionen für Zuschauer*innen ab einem Jahr an. Es positioniert sich mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästhetischen und kulturellen Bildung sowie mit nachhaltigen Vermittlung der Kunstform Theater und wird so seinem Bildungsauftrag gerecht.

Die professionellen Produktionen 2018 waren:

- »A Clockwork Orange« (Schauspiel)
- »Die Entführung aus dem Serail« (Kinderoper zum Mitmachen)
- »Raus aus dem Haus« (Oper für Kleinkinder) (DE)
- »Roots« (Tanztheater für Jugendliche) (UA)
- »Peterchens Mondfahrt« (Weihnachtsmärchen)

Während das Weihnachtsmärchen mit 29 Vorstellungen 18.418 Zuschauer im Opernhaus erreichte, entstand die Kinderoper »Raus aus dem Haus« als deutsche Erstaufführung im Podium des Opernhauses. Das Podium ist der Spielort für Musik- und Tanztheater für Kinder und Jugendliche sowie für die »Musikgeschichten«. Hier hat sich das Format »Klassik für Knirpse« als Publikumsrenner etabliert. Für die Raumbühne »Raumstation Paradies« entstand die Schauspielproduktion »A Clockwork Orange« für Jugendliche.

Mit »Die Entführung aus dem Serail« knüpfte das Theater Magdeburg an die erfolgreiche Reihe des deutschlandweit einzigartigen Projekts einer »Kinderoper zum Mitmachen« an und präsentierte eine eigens erstellte Fassung des Werks für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die in fünf Vorstellungen etwa 1800 zuschauenden Kinder bereiteten sich in den Schulen durch theaterpädagogische Vermittlung auf das Opernerlebnis vor und beteiligten sich sowohl sängerisch als auch mit eigens erstellte Requisiten am Geschehen. Die starke und sich steigernde Annahme durch Schulen und private Besucher*innen sowie das positive Feedback zeigt, dass diese Art von sinnlicher Heranführung an das Musiktheater großen Zuspruch findet.

Im konzertanten Bereich verstetigte sich das Format der Kinderkonzerte. Hierzu gab es eine Kooperation mit der Ballettschule Semenuchov sowie mit dem Kinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann«. Die Reihe »Musikgeschichten«, in der kleine Ensembles der Magdeburgischen Philharmonie musikalische Geschichten interaktiv präsentieren und dabei ihre Instrumente vorstellen, fand eine Fortführung. Einige »Musikgeschichten« gastierten zudem auch in Schulen.

Im Juni fanden erneut die Werkstatt-Tage »unerhört« statt. Drei Tage lang konnten etwa 200 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Workshops Theater in all seiner Bandbreite erleben und die Ergebnisse zum Abschluss in einer Werkschau auf der Opernbühne präsentieren.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch 2018 Vor- und Nachbereitungsworkshops zu Inszenierungen, den traditionellen großen »Tag des Lehrers«, Fortbildungen für Lehrkräfte, Probenbesuche für Lehrkräfte und Schüler*innen, Führungen durch das Opernhaus und vieles mehr. Zudem konnte die Kooperationen mit dem der Stadtbibliothek ausgebaut werden, da einige Formate des

Theaters außerhalb seiner Spielstätten in der Bibliothek-Zweigstelle im Florapark präsentiert und von dort unterstützt werden. Die Wahrnehmung des Theaters Magdeburg im öffentlichen Stadtleben konnte somit gesteigert und verstetigt werden.

Durch die finanzielle Förderung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Theaterpädagogischen Modellprojekts konnte das 2017 begonnene Gemeinschaftsprojekt von Theater, Sportgymnasium und Kulturhistorischem Museum (»AIDA: auf den Spuren der eigenen und der fremden Kulturen«) fortgeführt und in zwei Vorstellungen unter dem Titel »Herz. Zittern« im Museum öffentlich präsentiert und damit abgeschlossen werden.

Unter Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg ein aktiver und großer Theaterjugendclub. Im Spielplan des Theaterjugendclubs waren 2018 folgende Produktionen mit Vorstellungen im Podium vertreten:

- »Auf einem Stern hoch über unserer Zeit« [8 - 11 Jahre]
- »Agent 008« [12 - 14 Jahre]
- »Andere Ufer« [15 - 18 Jahre]
- »Maß für Maß« [Studierende]

2018 startete auch ein neues Projekt der »Pipers«, einer Theatergruppe für Menschen mit Behinderungen, in Kooperation mit den Pfeifferschen Stiftungen.

Eine wichtige Verknüpfung von pädagogischer und künstlerischer Arbeit stellt zudem der Opernkinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« dar, der nicht nur Kinder an die Musik und das Singen heranführt, sondern auch an Produktionen aller Sparten beteiligt ist, wie zum Beispiel in den Opern »La Bohème, »Tosca« und »Hänsel und Gretel« oder im Ballett »Der Nussknacker«.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeines

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 07.12.2017 (Beschluss-Nr.: 1676-048(VI)17) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2018.

Mit Bericht vom 19.12.2017 legte die Landeshauptstadt den Wirtschaftsplan des Theaters gemeinsam mit dem Haushaltsplan 2018 der Landeshauptstadt Magdeburg der Kommunalaufsichtsbehörde zur Prüfung vor. Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 22. Januar 2018 (Aktenzeichen 206.5.2-10210/md9tm/wp2018) konnte der Wirtschaftsplan 2018 vollzogen werden.

Am 06.12.2018 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr.: 2212-062(VI)/18) eine überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Eigenbetrieb Theater Magdeburg in Höhe von insgesamt 826,1 T€, davon 674,7 T€ für die Deckung der Kosten des allgemeinen Tarifabschlusses 2018, 11,4 T€ für die Deckung der vom Eigenbetrieb Theater Magdeburg verauslagten Kosten für Dachreparaturen im Schauspielhaus und in den Theaterwerkstätten und 140 T€ für die Deckung der Einnahmeverluste.

Der Jahresabschluss 2018 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von 39,8 T€ aus, maßgeblich bedingt durch die Entwicklung der Rückstellungen.

Der Kostendeckungsgrad liegt bei 11,6 %.

170.920 Zuschauer sahen 2018 die 988 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 83,34 %.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

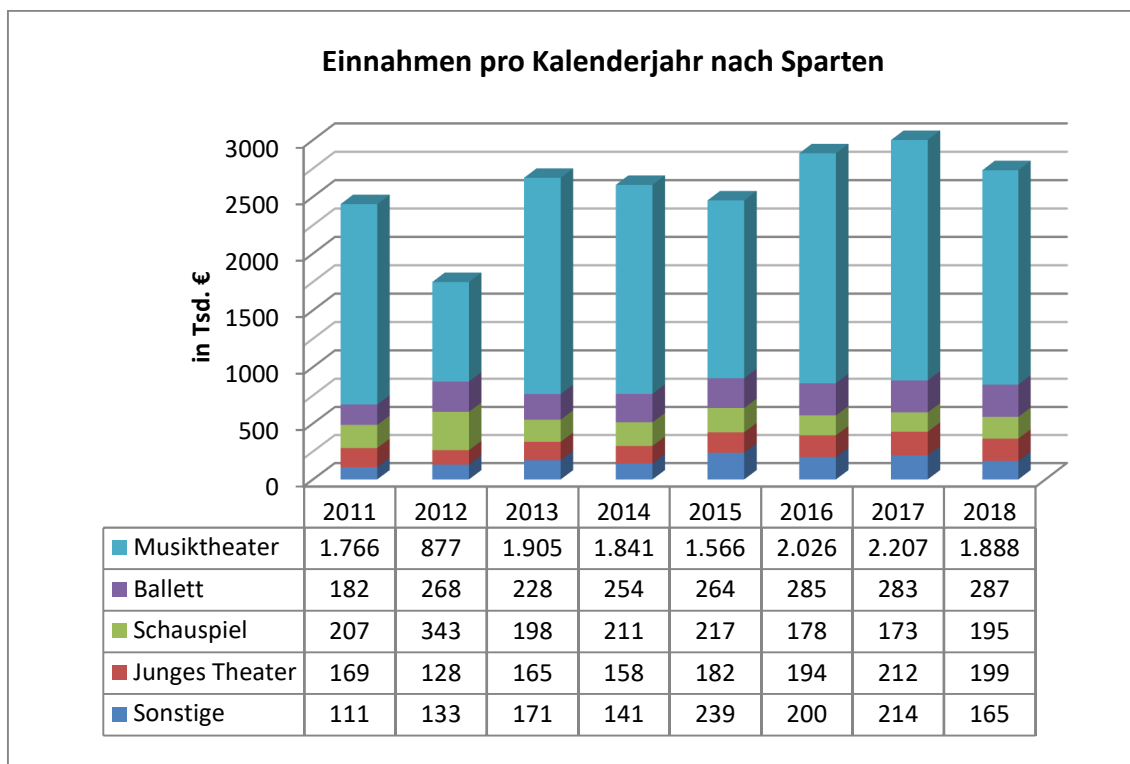
Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 3.115 T€ aus. Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2018 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder	2.734
Garderobengebühren	99
Gastspiele/Koprod./Prod.vermietung	110
Programmheftverkauf	41
<u>Kantinenpacht, Vermietungen</u>	<u>131</u>
	3.115

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2011 bis 2018 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2011 in T€: 2.433	Kalenderjahr 2012 in T€: 1.750
Kalenderjahr 2013 in T€: 2.667	Kalenderjahr 2014 in T€: 2.605
Kalenderjahr 2015 in T€ 2.468	Kalenderjahr 2016 in T€ 2.883
Kalenderjahr 2017 in T€ 3.089	Kalenderjahr 2018 in T€ 2.734

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



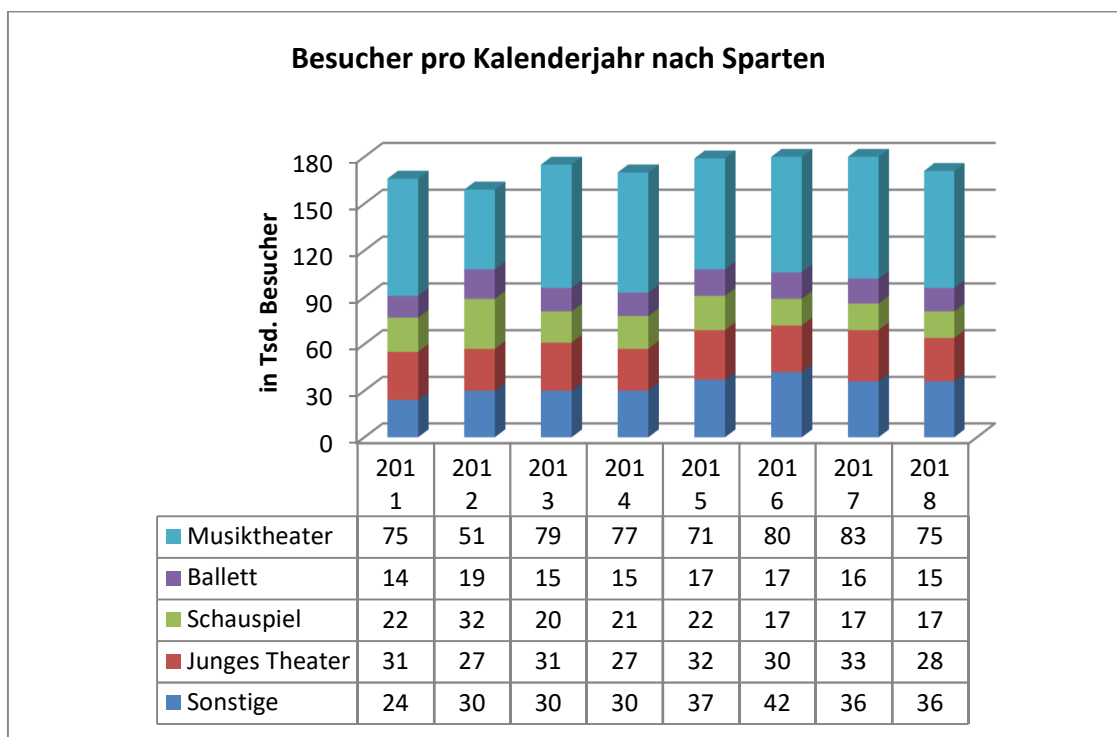
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2010/2011:	171.914	Spielzeit 2011/2012:	155.150
Spielzeit 2012/2013:	176.961	Spielzeit 2013/2014:	170.184
Spielzeit 2014/2015:	174.856	Spielzeit 2015/2016:	184.713
Spielzeit 2016/2017:	185.688	Spielzeit 2017/2018:	175.982

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

Kalenderjahr 2011:	165.311	Kalenderjahr 2012:	158.923
Kalenderjahr 2013:	174.503	Kalenderjahr 2014:	170.244
Kalenderjahr 2015:	178.906	Kalenderjahr 2016:	186.469
Kalenderjahr 2017:	184.601	Kalenderjahr 2018:	170.918

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückerführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere variable Zuschüsse. Die variablen Zuschüsse erfolgen zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Leistungsverrechnungen und arbeitsmedizinische Betreuung, zur Deckung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. a.

Die Landeszuweisung 2018 erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschüsse:	2018	2017
Grundzuschuss LH Magdeburg	17.485,3	16.730,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	939,5	948,0
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>9.750,8</u>	<u>9.573,2</u>
	<u>28.175,6</u>	<u>27.251,8</u>

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

Förderquote:	2018	2017
Landeshauptstadt Magdeburg	65,4 %	64,9 %
Land Sachsen-Anhalt	34,6 %	35,1 %

Investitionen

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich 2018 auf folgende Schwerpunkte:

- Lizenzen (CAD/Vectorworks für Zeichnung von Bühnenbildern)
- Fahrzeuge (Anschaffung 3 gebrauchter Wechselbrücken für den Transport von Dekorationen, Gabelstapler)
- Bühnentechnik (Erweiterung Inspizientenanlage Opernhaus)
- Beleuchtungstechnik (Anschaffung 8 LED-Fußrampen Opernhaus)
- Tontechnik (Zuspielrechner, Video Equipment und Beamer)

- Büromaschinen und PC-Technik (Anschaffung 2 LED-Videowände Werbung Schauspielhaus)
- Werkstattmaschinen (Anschaffung 2 pneumatischer Hebegeräte)
- Instrumente und Zubehör (Anschaffung 4 Wagnertuben)
- Bühnenausrüstung (neuer Bühnenboden Hinterbühne Opernhaus)
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- Mietereinbauten (Modernisierung Zutrittskontrolle Opernhaus, neue Zutrittskontrolle Werkstätten)
- Theatergastronomie (Wärmetheke Café Rossini Opernhaus)
- Sonstige BGA (Waschmaschinen Opernhaus, Vitrine Kassenfoyer Opernhaus für Werbung)
- Anlagen im Bau (Planung Verkabelung Opernhaus)

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 72 T€ von 3.514 T€ auf 3.442 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Abschreibungen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 75,7 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2018 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2018	31.12.2017
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-116,4	-170,8
<u>Jahresgewinn</u>	<u>39,8</u>	<u>19,5</u>
	2.178,2	2.103,5

Die Eigenkapitalquote beträgt 47,9 %. Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2018 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.18	Zuführungen	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Stand am 31.12.18
Altersteilzeit	35,2	0,0	24,8	0,0	10,4
Honorare	73,6	63,4	71,3	2,3	63,4
Urlaub	16,5	22,2	16,5	0,0	22,2
Jubiläum	35,0	4,6	6,1	0,0	33,5
Archivierung	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8
Prüfungskosten	15,0	16,0	15,0	0,0	16,0
Interne Jahresabschl.kosten	16,5	18,0	16,5	0,0	18,0
Pachterneuerungs- verpflichtung	120,0	79,7	32,2	77,3	90,2
WE/Instandhaltung	8,4	18,4	8,3	0,1	18,4
GEMA	49,5	27,3	19,9	29,6	27,3
Aufführungsmaterial	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
WE/Instrumenten- reparatur	0,8	0,0	0,8	0,0	0,0
droh. Verpfl.a.anh. Gerichtsverf.	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Sonstiges	28,1	0,0	7,7	20,4	0,0
	403,4	299,6	219,1	132,7	351,2

Personal

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2018 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2018 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2018 (VbE)	Stand am 31.12.2018 (VbE)
künstler. u. künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	265	260	259	254
Beschäftigte nach TVöD	174	179	170	175
Auszubildende (TVAöD)	3	3	3	3
	442	442	432	432

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2018 stellt sich wie folgt dar (in T€):

Personalaufwand:	2018	2017
Löhne und Gehälter	19.819,3	19.321,3
Soziale Abgaben	4.590,2	4.534,4
Aufwendungen f. selbstständige Künstler (Honorare)	1.026,0	1.097,4
	25.435,5	24.953,1

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 857 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer, zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester und zur Künstlersozialkasse.

Mit Wirkung ab 01.03.2018 stiegen die Gehälter des tariflich beschäftigten Personals (TVöD, TVK, NV-Bühne) gemäß dem letzten Tarifabschluss um durchschnittlich 3,19 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2018 mit 4.544 T€. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Rechnungsabgrenzungsposten die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 72 T€ auf 3.442 T€ abgenommen.

Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von 31.852,6 T€ und Zinsen von 1,1 T€ abzüglich der Betriebsaufwendungen von 31.811,6 T€ und sonstigen Steuern von 2,3 T€ ergibt für das Wirtschaftsjahr 2018 einen Jahresgewinn in Höhe von 39,8 T€.

Der Jahresgewinn 2018 begründet sich maßgeblich durch die Entwicklung der Rückstellungen.

III. Prognosebericht

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckte sich bis zum 31.12.2018.

Am 20.12.2018 unterzeichneten der Kulturminister Rainer Robra und der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper den neuen Theatervertrag. Der Vertrag wurde für die Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 geschlossen.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren in dem neuen Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2019 bis 2023 bei der weiteren Sicherung der Gewährleistung der Flächentarifverträge zu unterstützen. Es wurde neben dem Grundzuschuss in Höhe von 10.568,9 T€ für beide Theater, eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung festgeschrieben.

Gemäß Festlegung vom 05.03.2019 des Bürgermeisters und Beigeordneten II, Herr Zimmermann und des Beigeordneten IV, Herr Prof. Dr. Puhle, erhält das Theater Magdeburg 85 % und das Puppentheater Magdeburg 15 % des jährlichen Dynamisierungsanteils für die anteilige Finanzierung der Personalkosten.

Seit 2018 wird vom Ingenieurbüro Siegling im Auftrag des Theaters die gesamte Sekundärdatenverkabelung im Opernhaus flächendeckend neu geplant. Die derzeitige Datenverkabelung befindet sich noch auf dem Stand, den sie zur Wiedereröffnung des Opernhauses (1997) hatte und ist sowohl von der dargestellten Topologie, als auch von der Qualität der eingesetzten Kabel für eine zeitgemäße und auch wachsende IT-Infrastruktur nicht mehr ausreichend. Die finale Umsetzung der Verkabelung ist im Rahmen der Gesamtmodernisierung der IT-Landschaft im Jahr 2020 geplant. Auf der neuen Struktur aufbauend, wird es im Opernhaus eine flächendeckende Ausleuchtung mit WLAN geben.

IV. Risikobericht

Gemäß des Tarifabschlusses des Öffentlichen Dienstes werden die Entgelte im Tarifbereich TVöD wie folgt steigen:

- ab dem 01.04.2019 um durchschnittlich 3,09 % und
- ab dem 01.03.2020 um durchschnittlich 1,06 %

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. Es ist zu erwarten, dass dieser Tarifabschluss des Öffentlichen Dienstes auch auf die anderen Tarifverträge (NV-Bühne, TVK) übertragen wird.

Der Personenaufzug des Opernhauses bedarf einer umfassenden Reparatur/Erneuerung. Dazu konnte sich das Theater Magdeburg mit dem Kommunalen Gebäudemanagement auf eine einvernehmliche Lösung einigen. Die mit dem Kommunalen Gebäudemanagement abgestimmte Lösung beinhaltet folgende Punkte:

1. Erneuerung der Steuerungs- und Antriebstechnik
2. Einbau einer Klimaanlage in den Schaltschrank der Steuerung
3. Einbau eines temperaturgesteuerten Lüfters in den Aufzugsraum auf dem Dach

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Vergabestelle der Landeshauptstadt und dem Kommunalen Gebäudemanagement ist im Jahr 2019 die Planung der Vergaben und im Jahr 2020 die Durchführung der Baumaßnahme als Gesamtprojekt geplant.

Magdeburg, den 03.04.2019



Karen Stone
Generalintendantin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt zu ermöglichen, um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Magdeburg, 27.06.2019



Schlegel
amt. Amtsleiterin